

Pressemitteilung

zum Ergebnis des Gesprächs mit Staatssekretär Odenwald zum Ausbau der Rheintalbahn im Abschnitt Müllheim-Baden am 30.1.2015

Das Bürgerbündnis Bahn Markgräflerland e.V. sieht in dem Ergebnis des Gesprächs im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit Vertretern des BMVI, des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg, der DB und den beiden Landkreisen Lörrach und Breisgau-Hochschwarzwald sowie den beiden Bürgermeistern aus Müllheim und Auggen und schließlich drei Vertretern des bbm und der MUT e.V./IG BOHR einen wichtigen Teilerfolg hin zu einer menschenverträglichen, umweltgerechten und zukunftstauglichen Lösung beim Ausbau der Rheintalbahn im Markgräflerland. Es ist ein ermutigendes Signal, dass der Abschnitt Müllheim/Auggen in der nächsten Projektbeiratssitzung wieder auf der Tagesordnung als optimierte Kernforderung 6 steht!

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Michael Odenwald, und der Amtschef im baden-württembergischen Verkehrsministerium, Dr. Uwe Lahl, stellten am Ende des Gesprächs fest, dass einige Punkte noch genauer darzustellen sind, z.B. Mehrkosten, alle Güterzüge durch den Katzenbergtunnel, die Güterzugkapazität und die Lärmsituation mit Berücksichtigung des Wegfalls des Schienenbonus und der DB-Kompensation durch BüG und Schienenstegbedämpfer.

Gerade die ungelöste Lärmproblematik belegt, dass die von der DB-Projektbau entwickelte Antragstrasse nach wie vor keine befriedigenden Lösungen auf die berechtigten Forderungen der Anwohner im Markgräflerland angeboten hat. Wir stellen mit Genugtuung fest, dass ein wirkungsvolles Lärmschutzkonzept Maßnahmen enthalten muss, über deren Wirkungen bei allen Beteiligten Einvernehmen besteht und das aus Sicht der Region den Besonderheiten am Streckenabschnitt Müllheim/Auggen Rechnung trägt. Die Vorteile unserer optimierten Kernforderung 6 sind in diesem Punkt nicht widerlegt worden!

Unstrittig ist auch, dass die optimierte Kernforderung 6 mehr Kapazitäten für die Güterzüge im Katzenbergtunnel schafft. Wenn nun gerade dieser Aspekt weiter vertieft werden soll, dann unterstreicht dies die Bedeutung der allseits anerkannten Kernforderung 6: Führung aller Güterzüge durch den Katzenberg-Tunnel und keine Transitgüterzüge durch Wohnbebauung!

Wir begrüßen es, dass genau diese Punkte wie auch die Mehrkosten der optimierten Kernforderung 6, zu denen die DB-Projektbau und unsere Gutachter unterschiedliche Zahlen errechnet haben, in den nächsten Monaten unter der Leitung der Landrätinnen Marion Dammann (Landkreis Lörrach) und Dorothea Störr-Ritter (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) gemeinsam abgeklärt werden.

Wir vertrauen darauf, dass hierbei eine für die DB und die Region akzeptable Lösung erarbeitet wird. Und wir werden uns mit allen Kräften dafür einsetzen, dass der Abschnitt Müllheim/Auggen dann als vollwertiger Teil der Kernforderung 6 angesehen und wesentlicher Teil der Gesamtlösung Baden 21 wird!

Müllheim, 1. Februar 2015

Bürger Bündnis Bahn Markgräflerland e.V.

Stephan Kritzinger

Helmiut Schmitt

Peter Pilger